

-Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 276

Leipzig, Freitag den 4. Dezember 1942

109. Jahrgang

Die Produktion meines Verlages in diesem Jahr schließt ab mit

ARNOLD KRIEGER

So will es Petofi

Das Lebensabenteuer des ungarischen Nationalhelden und Nationaldichters, dessen Wahlspruch lautete: Mein Leben gehört der Liebe, meine Liebe gehört der Freiheit!

Etwa 380 Seiten, gebunden etwa RM 5.80

Mit diesem Werk der Liebesgeschichte zwischen Petöfi und seiner Frau Julia schrieb Arnold Krieger eine

unsterbliche Liebesgeschichte

"Man wies Krieger mit einmütigem Urteil einen ersten Platz unter den deutschen Dichtern der Gegenwart zu" schrieb kürzlich der "Völkische Beobachter". Auch sein reiches Schaffen löst dieses Wort ein: ein zweites Buch schuf der Erzähler in diesem Kriegsjahr. Im Frühsommer brachte ich seinen umfangreichen Roman "Das Usteil", Neuauflagen er chienen von seinem Gedichtband "Das erlösende Wort" und den Romanen "Mann ohne Volk" und "Der dunkle Orden".

Meine Verlagsarbeit in dem jetzt ablaufenden Jahr war wieder de Herausgabe und Förderung des deutschen dichterischen Erzählungswerkes gewichtet. Meine alten Autoren schufen Neues und neue junge Kräfte sind zu mir gest. Ben. Ich freue mich, bei dieser Gelegenheit und unter den Verhältnissen des Krieges diese Über icht geben zu können: Zu den schon erwähnten Erscheinungen von Arnold Krieger kommen die Neuerscheinung von Arthur-Heinz Lehmann "Die Unschuld zu Pferde" und von dem Schwaben Helmut Paulus ein größerer Roman: "Frieder und Anna". Der Münchner Dramatiker und Erzähle Artur Müller ist ein neuer Autor, von ihm brachte ich die sesammelten Dramen "Fessel und Schwinge" und als Beitrag zum Krieg geschehen das Bändehen "Ich begleite einen General". Ein weiterer neuer Autor ist der Münchener Erzähler Hanns Wiedmann, von ihm erschien die Erzählung "Die schwatze Eskorte". Zu Anfang des nächsten Jahres kommt Bruno Nelissen-Haken mit dem humoristischen Erzählungsband "Die Tümpelbrüder". In meiner bekannten Jugendreihe erscheinen neue Bän le von Hedwig Eyrich und Karl Jänich.

Zuteilungsverfahren

Wilhelm Hepne Werlag in Dresden